

XXXIII

Jahrestagung der Nietzsche Gesellschaft

Naumburg an der Saale, 12-15 Oktober 2023

Leiter: Hans Ruin (Södertörns University, Stockholm) - Carlotta Santini (CNRS/Ecole Normale Supérieure, Paris)

Kämpfe um Nietzsche

Nietzsche als Protagonist der europäischen und Weltkultur

bis zur ersten Nachkriegszeit

Von den ersten Jahren seines Rücktritts und seiner Krankheit bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkriegs waren das Werk Friedrich Nietzsches sowie seine Person und sein Leben Gegenstand leidenschaftlicher Debatten, die alle Bereiche der Kultur zunächst in Europa und dann weltweit beeinflussten. Weit über das "Phänomen Nietzsche" oder die verschiedenen "Nietzschanismen" hinaus hat das Vermögen des Philosophen eine Tragweite, die über eine bloße kulturelle Modeerscheinung hinausgeht. Nietzsches Philosophie bildet Jahrzehnten lang einen unumgänglichen theoretischen Bezugspunkt, ein Laboratorium von Kategorien und Denkmodellen, auf das sich die unterschiedlichsten Akteure des kulturellen und intellektuellen Lebens der Zeit stützen.

Bevor die akademische Forschung nach dem Zweiten Weltkrieg den Philosophen Nietzsche durch die Etablierung wissenschaftlicher und philologischer Ansätze vor Vorurteilen und voreingenommenen Lesarten bewahrte, hatte Nietzsches Philosophie bereits einen Grad an Verbreitung und Berühmtheit erreicht, der sie zu einem der wichtigsten kulturellen Phänomene des Jahrhunderts machte. Auf diese ersten Leser, die noch frei von festen hermeneutischen Schemata waren, und auf diesen Nietzsche "ante litteram", vor dem Kanon, richtet sich die Aufmerksamkeit unserer Tagung. Montinaris Annahme folgend, werden wir uns fragen, was "Nietzsche lesen" in den ersten Jahrzehnten der Rezeption seines Werkes bedeutete. Diese Frage ist von zentraler Bedeutung, denn es handelt sich um die entscheidenden Jahrzehnte, in denen sein Mythos geweiht wurde, in denen aber auch ein regelrechter "Kampf um Nietzsche" entstand, der zu zahlreichen idiosynkratischen Entstellungen seines Denkens führte, gegen die die Nietzsche-Kritik bis heute ankämpft.

Im Spektrum der frühen Rezeption des Philosophen werden wir die vielen Wege der Verbreitung seines Denkens verfolgen, und zwar durch die Stimmen seiner ersten "Leser", derjenigen, die ihn persönlich kannten, der Intellektuellen, die ihn zuerst entdeckten oder kritisierten, der Künstler, die sich von ihm inspirieren ließen, der populären und politischen Bewegungen, die sich um ihn scharten, und der Wissenschaftler, die sich seine philosophischen Prinzipien zu eigen machten und sie auf ihre spezifischen Forschungsgebiete anwendeten. Ziel dieses Überblicks ist es, was an diesen ebenso vielfältigen wie reichhaltigen und freien Zugängen zu Nietzsches Denken originell, gültig und potenziell produktiv war, zu erforschen, aber auch die Quellen jener bis heute andauernden Vorurteile gegenüber Nietzsches Philosophie zu identifizieren und wo möglich zu falsifizieren.

Die Beiträge können sich mit den verschiedenen Nietzsche-Lesarten befassen, die die Etappen seines europäischen und weltweiten Erfolgs zwischen den 1890er und den 1930er Jahren prägten. Die Beiträge können die Rolle von Nietzsches Philosophie im Denken und Wirken von Philosophen und Kulturkritikern, religiösen Reformatoren, Sozialisten und Konservativen, Sionisten, Feministen, utopischen Träumern und dystopischen Propheten, Künstlern, Musikern und Schriftstellern sowie Psychoanalytikern und Anthropologen, Kunsthistorikern, Religions- und Literaturwissenschaftlern betreffen.

Sektionen:

1. Nietzsche im Spiegel seiner Zeitgenossen
2. Nietzsche in Literatur und Kunst
3. Nietzsche zwischen utopischen Bewegungen und Gesellschaftskritik
4. Nietzsche und die Humanwissenschaften
5. Der Kampf um Nietzsche

Vorträge auf Deutsch und English.

Abstract (max. 350 Wörter) und CV bis zum 31.05.2023 an info@nietzsche-gesellschaft.de